

Presseinformation

Dem Brustkrebs den Schrecken nehmen

Datteln, 25. März 2009. Die gute Nachricht lautet: Brustkrebs ist heilbar - wenn er im Frühstadium erkannt wird. Um einen eventuellen Knoten so früh wie möglich zu finden, sollten Frauen ihre Brust regelmäßig selbst untersuchen. Sicherheit dabei gibt MammaCare, die einzige wissenschaftlich überprüfte Methode zur Selbstuntersuchung der Brust. Was MammaCare genau ist und wie man die Methode erlernt, darüber informiert das Brustzentrum Kreis Recklinghausen am St. Vincenz-Krankenhaus in Datteln während einer Veranstaltung.

„Der Krebs muss nicht die Angst auslösen, sondern die späte Diagnose“, räumt Dr. Matthias Losch, Chefarzt des Brustzentrums in Datteln, mit einem Vorurteil auf. Immerhin sind 90 Prozent der ertasteten Knoten gutartig, und je früher eine Veränderung gefunden wird, desto besser sind die Chancen auf Heilung.

Das Problem liegt woanders: Bis zu 60 Prozent der Frauen gehen nicht regelmäßig zu Vorsorgeuntersuchungen. Und stellt eine Frau eine Veränderung bei sich fest, schiebt sie die Abklärung beim Gynäkologen aus Angst vor einer schlechten Diagnose allzu oft auf die lange Bank.

Das wollen Elke Sell und Gudrun Andrzejewski, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen am St. Vincenz-Krankenhaus und seit Kurzem zertifizierte MammaCare-Trainerinnen, ändern. In einer Info-Veranstaltung

**am Mittwoch, dem 25. März 2009 um 17 Uhr
im Hörsaal der Schule für Gesundheitsberufe
am St. Vincenz-Krankenhaus,
Kirchstraße 27, 45711 Datteln**

stellen sie die MammaCare-Methode vor, die Frauen mehr Sicherheit bei der Untersuchung der Brust geben soll. Im Unterschied zum üblichen Abtasten bezieht MammaCare nicht nur die Brust selbst, sondern auch Hals, Schultern und Achselhöhlen mit ein.

Um MammaCare nicht nur in der Theorie kennen zu lernen, sondern am eigenen Körper üben zu können, bieten Elke Sell und Gudrun Andrzejewski außerdem Schulungen für Interessierte an. In Einzelsitzungen oder in kleinen Gruppen mit maximal vier Teilnehmerinnen können die Frauen lernen, die Methode anzuwenden. Und sie haben Gelegenheit, ihre Fragen los zu werden: „Auch nach dem Kurs beantworten wir gerne die Fragen und helfen, wenn es Probleme gibt“, sagt Elke Sell. Sie und ihre Kollegin verfolgen schließlich ein Ziel: sie wollen Frauen helfen, sich auf das Thema Brustkrebs einzulassen und die Vorsorge in die eigene Hand zu nehmen.

Der Eintritt zur Infoveranstaltung am 25. März ist kostenlos. Die Schulungen finden dienstags und donnerstags statt und kosten 25 Euro. Die Kosten werden von einigen Krankenkassen übernommen.

Auf dem Bild zu sehen: Elke Sell und Gudrun Andrzejewski (v.l.) zeigen ein Modell der Brust und eine Übersicht über die Größen möglicher Knoten.

Hannah Iserloh

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Dr.-Friedrich-Steiner-Straße 5, 45711 Datteln

Telefon (0 23 63) 975-190

E-Mail h.iserloh@vck-gmbh.de